

Grundwasserschutz in der WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“



Sitzung der Gebietskooperation „Aller/Böhme“ am 06.05.2011 in Verden

1. Rechtliche Grundlagen und Ausgangspunkt
2. Rahmenbedingungen und aktueller Sachstand zu den WRRL- Maßnahmen
3. Koordination und begleitende Tätigkeiten im NLWKN

1. Rechtliche Grundlagen und Ausgangspunkt

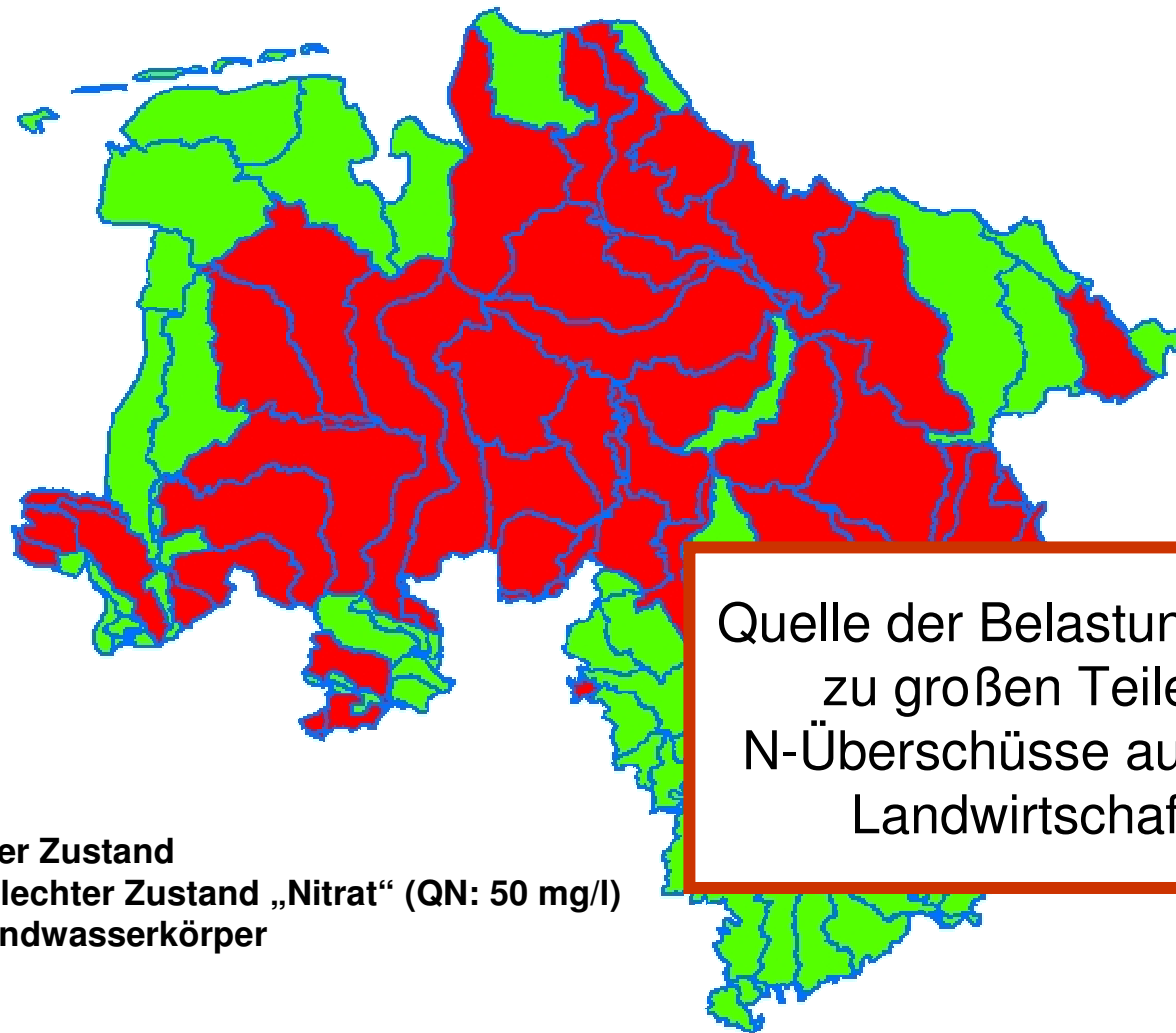
Rechtliche Vorgaben für Gewässer- und Grundwasserschutz


EU-Recht	EG-Wasserrahmenrichtlinie 23.10.2000	EG-Grundwasserrichtlinie 12.12.2006	EG-Trinkwasserrichtlinie 03.11.1998
Bundesrecht	Wasserhaushaltsgesetz 31.07.2009	Grundwasserverordnung 9.11.2010	Trinkwasserverordnung 21.05.2001
Landesrecht	Niedersächsisches Wassergesetz 19.02.2010		Verordnung über Schutzbestimmungen in WSG 9.11.2009 Nds. Prioritätenprogramm TW Okt. 2007 Kooperationsverordnung inkl. Schutzkonzepte 03.09.2007
Zielsetzungen für das Grundwasser	Guter mengenmäßiger und chemischer Zustand bis 2015 Nitratkonzentration < 50 mg/l Schadstoffeintrag verhindern oder begrenzen Umkehr von signifikanten Belastungstrends		Die menschliche Gesundheit vor den nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben, das für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, durch Gewährleistung seiner Genusstauglichkeit und Reinheit schützen.

Rechtliche Vorgaben für Gewässer- und Grundwasserschutz

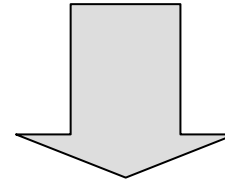
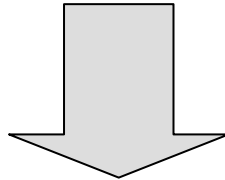
EU-Recht	EG-Wasserrahmenrichtlinie 23.10.2000	EG-Grundwasserrichtlinie 12.12.2006	EG-Trinkwasserrichtlinie 03.11.1998
Bundesrecht	Wasserhaushaltsgesetz 31.07.2009	Grundwasserverordnung 9.11.2010	Trinkwasserverordnung 21.05.2001
Landesrecht	Niedersächsisches Wassergesetz 19.02.2010		Verordnung über Schutzbestimmungen in WSG 9.11.2009 Nds. Prioritätenprogramm TW Okt. 2007 Kooperationsverordnung inkl. Schutzkonzepte 03.09.2007
Zielsetzungen für das Grundwasser	Guter mengenmäßiger und chemischer Zustand bis 2015		Die menschliche Gesundheit vor den nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben, das für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, durch Gewährleistung seiner Genusstauglichkeit und Reinheit schützen.
	Nitratkonzentration < 50 mg/l Schadstoffeintrag verhindern oder begrenzen Umkehr von signifikanten Belastungstrends		

Bewertung der Grundwasserkörper in Niedersachsen nach EG-WRRL



-  Guter Zustand
-  Schlechter Zustand „Nitrat“ (QN: 50 mg/l)
-  Grundwasserkörper

Zwei Wege zur Zielerreichung



Grundlegende Maßnahmen

(EG-WRRL Art. 11 Abs. 3)

z.B. Umsetzung Nitrat-RL, DüV,
Cross-Compliance

Umsetzung Fachrecht

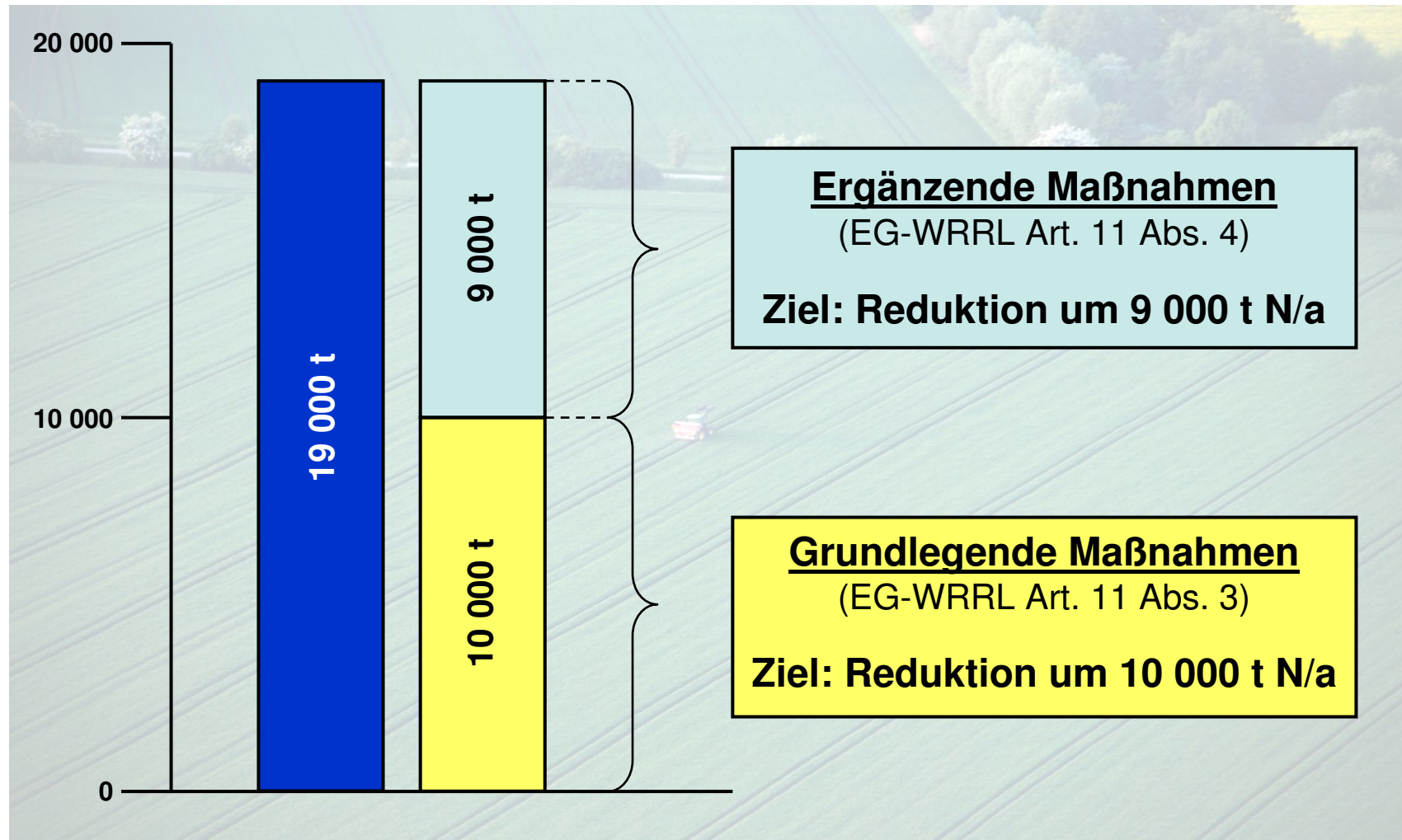
Ergänzende Maßnahmen

(EG-WRRL Art. 11 Abs. 4)

- **WRRL-Maßnahmen**
- Nds. Kooperationsmodell

**Kooperativer Ansatz
Prinzip der Freiwilligkeit !**

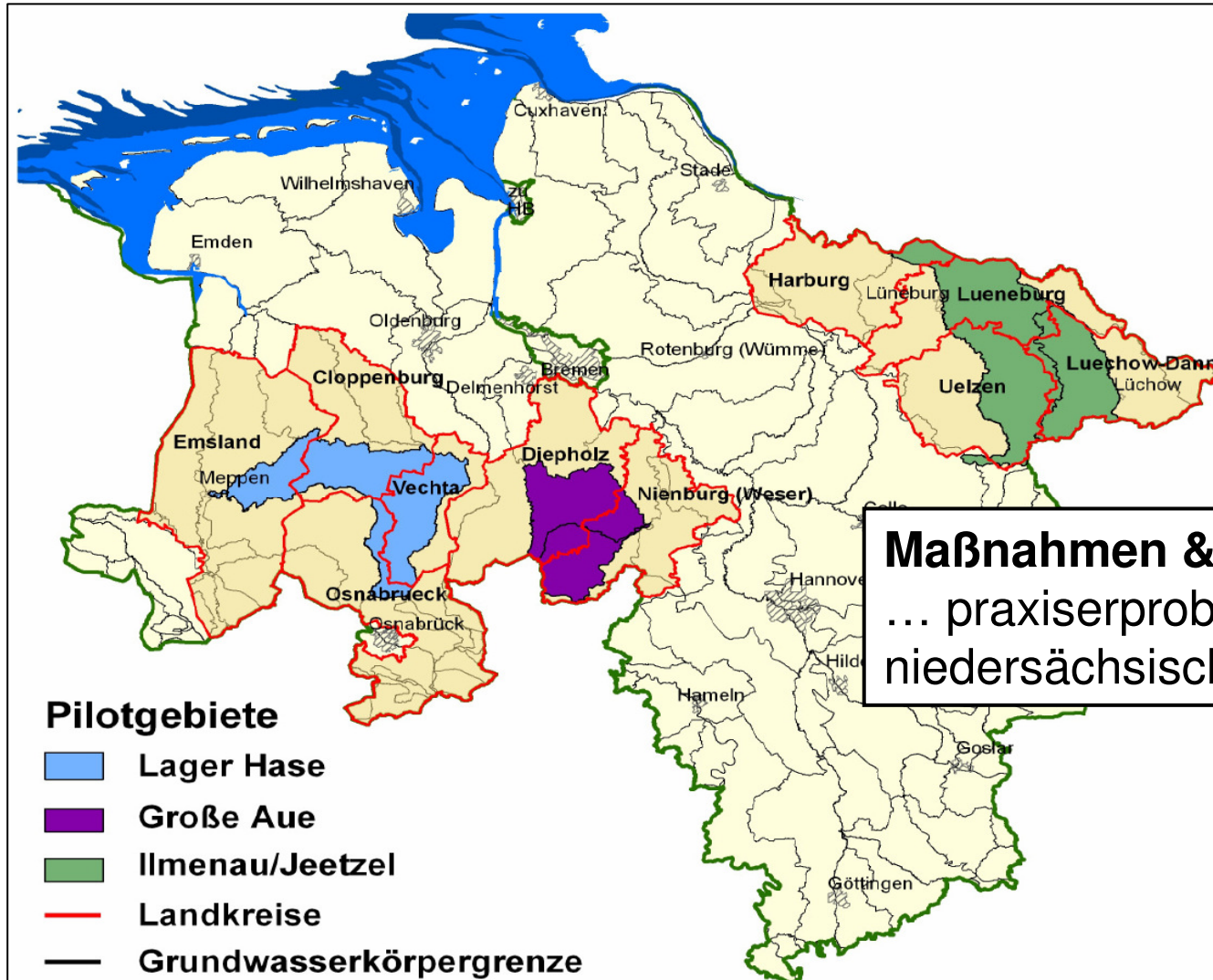
Insgesamt notwendige Einsparung zur Zielerreichung: 19 000 t N/a



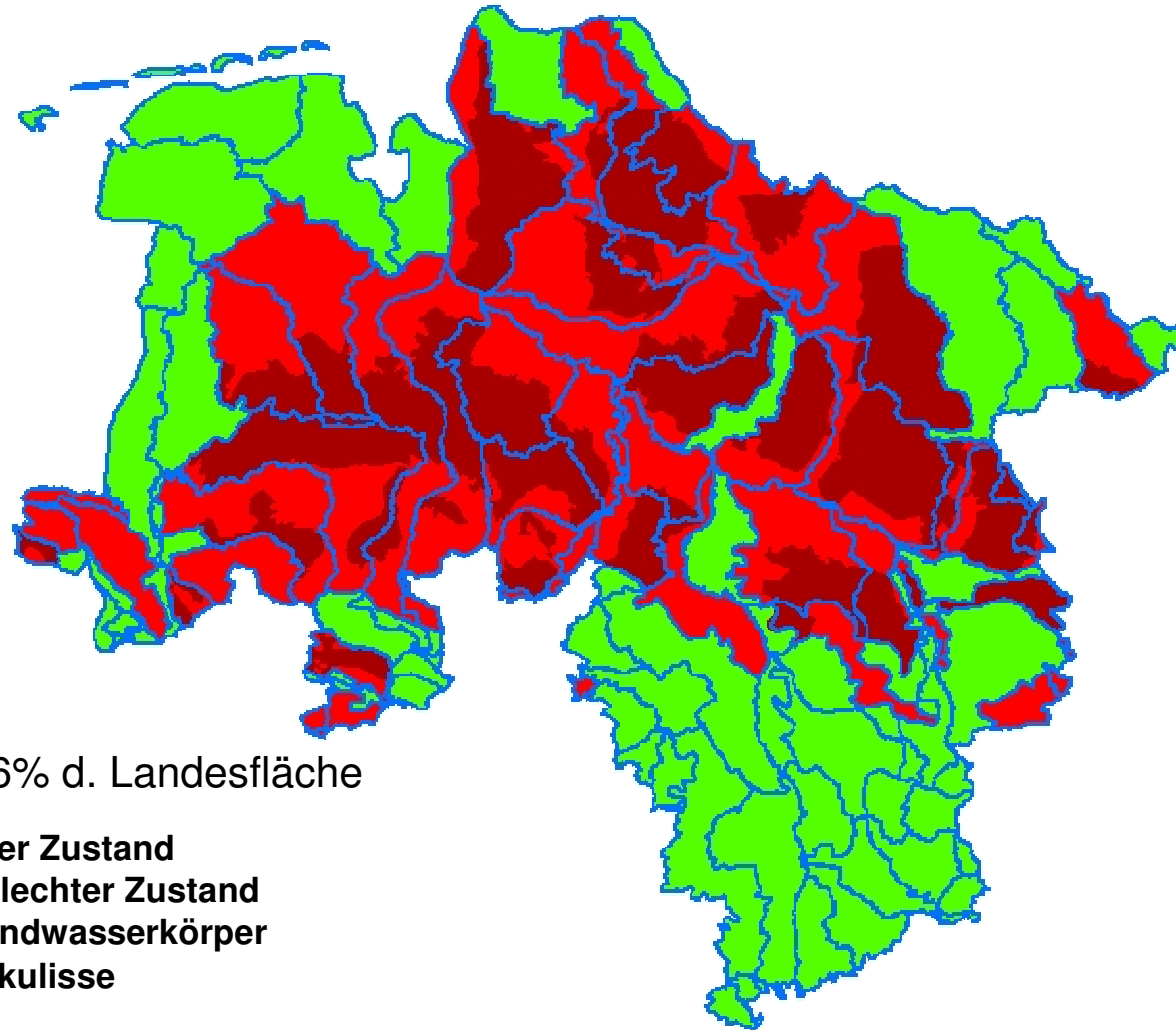
2. Rahmenbedingungen und aktueller Sachstand zu den WRRL- Maßnahmen



Projekt WAgriCo - Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung



WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“



Zielkulisse 26,6% d. Landesfläche

-  Guter Zustand
-  Schlechter Zustand
-  Grundwasserkörper
-  Zielkulisse

WRRL-Maßnahmen in der Zielkulisse „Nitratreduktion“

Ziele

- ⇒ Minderung von Nährstoffüberschüssen
- ⇒ Minderung von Nährstoffeinträgen in das Grundwasser

1. Gewässerschutz- beratung

u.a. Verbesserung der
Stickstoffausnutzung

Vermittlung von
Agrarumweltmaßnahmen
(AUM)

2. Agrarumwelt- maßnahmen

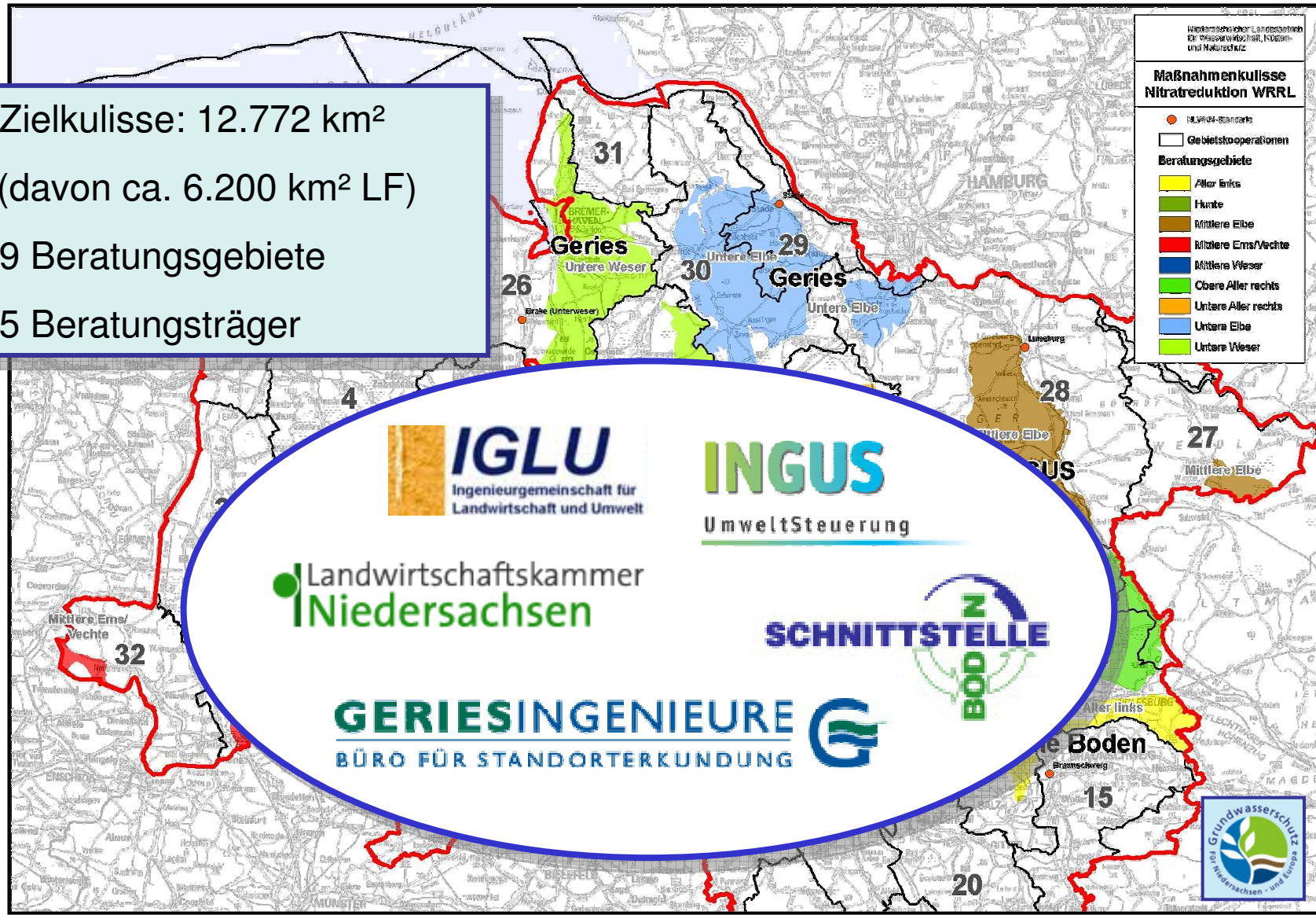
W2 – W5:

Begrünung mit
Zwischenfrüchten, Verzicht
auf Bodenbearbeitung

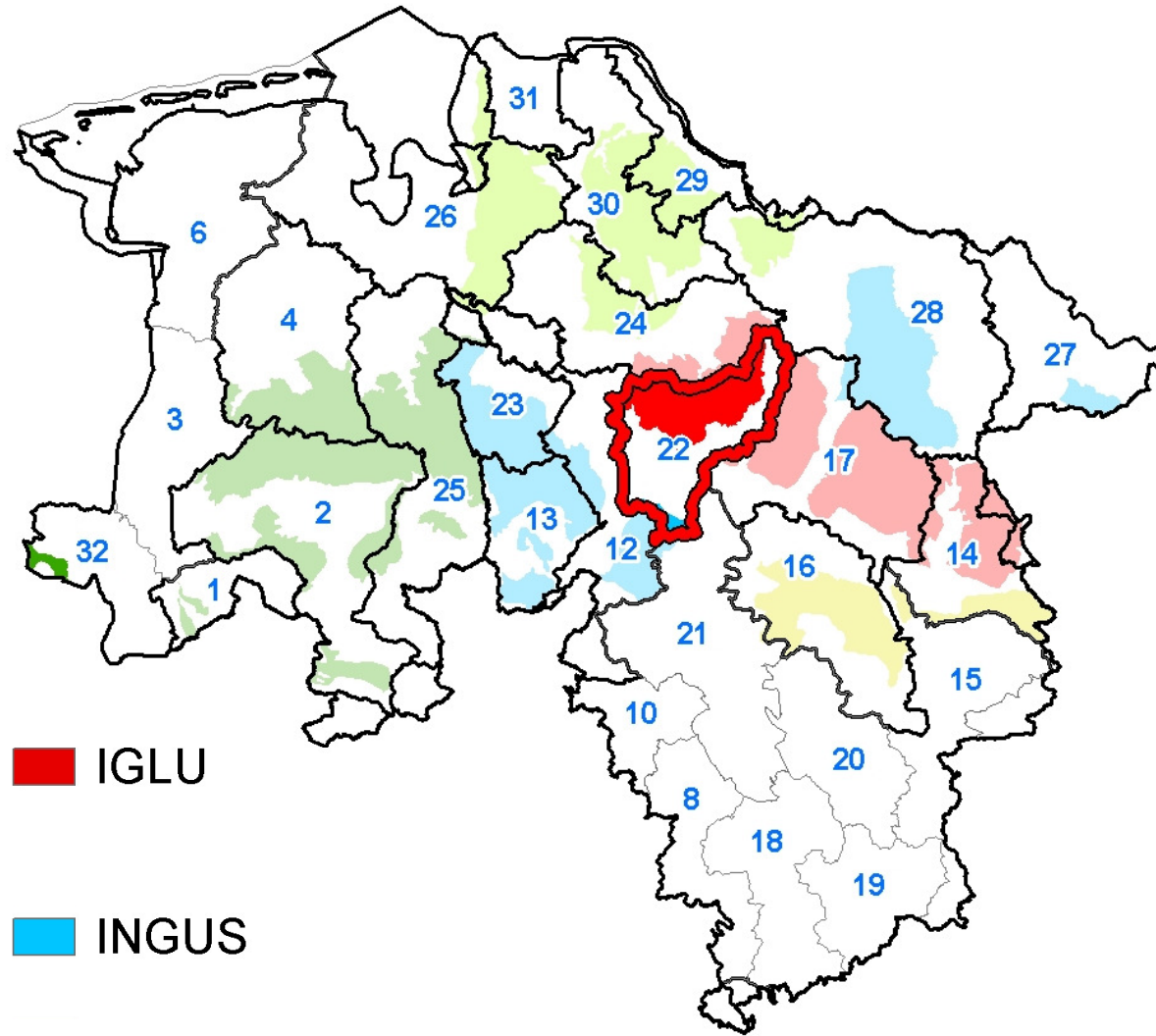
...und weitere (NAU, AFP)!!!

Beratung in der WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“ seit 2010

- Zielkulisse: 12.772 km²
(davon ca. 6.200 km² LF)
- 9 Beratungsgebiete
- 5 Beratungsträger

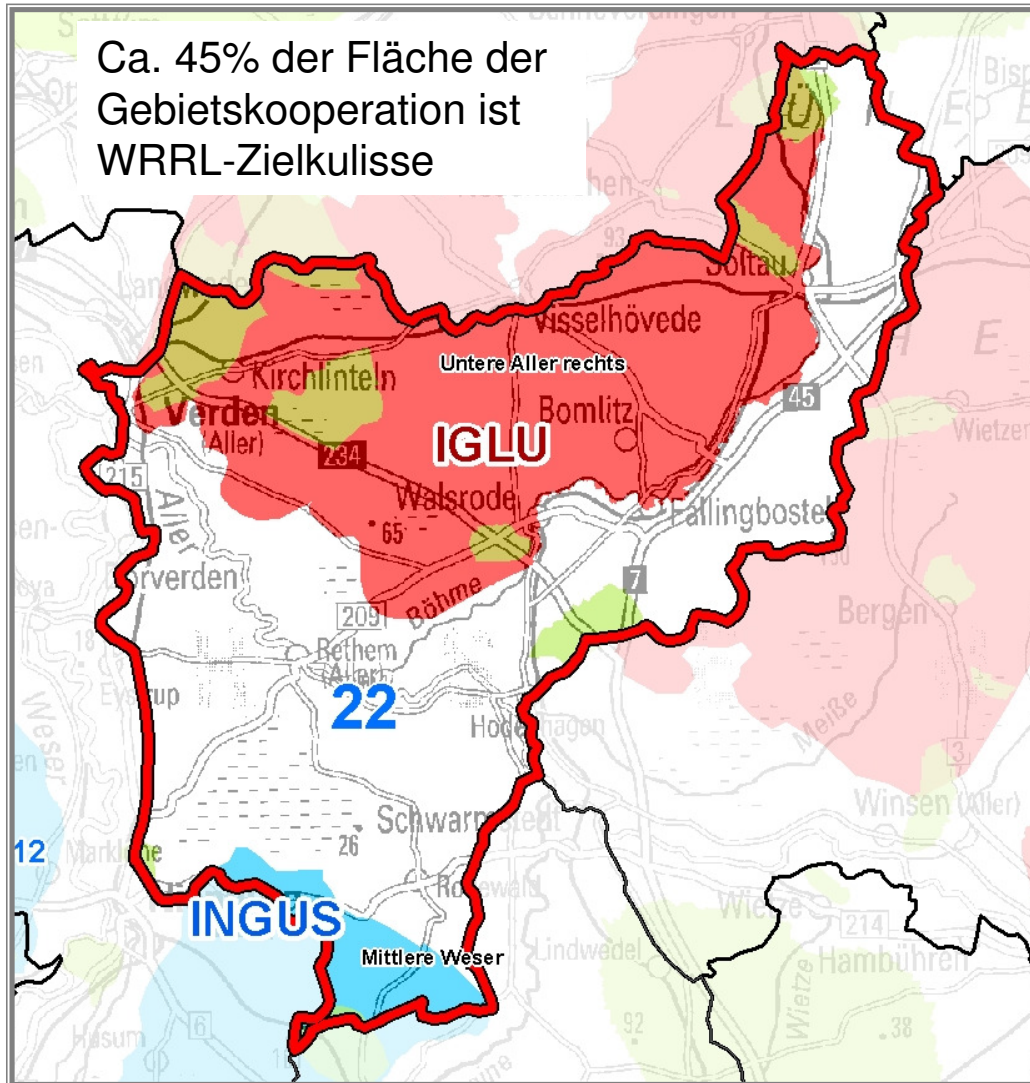


Beratungsträger in der Zielkulisse



Gebietskooperation 22 „Aller/Böhme“

Ca. 45% der Fläche der Gebietskooperation ist WRRL-Zielkulisse

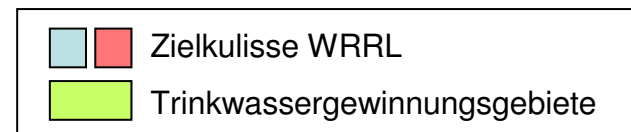


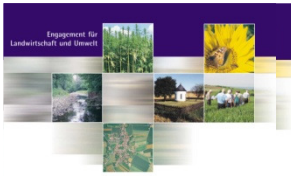
WRRL-Beratungsgebiete:

Untere Aller rechts



Mittlere Weser





IGLU-Arbeitsschwerpunkte

✓ Weiteres

Ökolandbau, Vermarktung
 Kleinkläranlagenwartung
 Nachwachsende Rohstoffe
 Regionalentwicklung
 Öffentlichkeitsarbeit

✓ Naturschutz

Vertragsnaturschutz
 Vegetationskundliche Gutachten
 Betriebskonzepte

✓ Bioenergie:

Anbau- u. Abwicklungskonzepte
 Gärrestmanagement
 Feldversuche
 Gebietsszenarien
 Modell- u. Pilotvorhaben

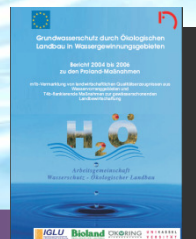


✓ Gewässerschutz

Konzeption (WSG, WRRL)
 Erfassung und Prioritätensetzung
 Gewässerschutzberatung
 Modell- u. Pilotvorhaben

✓ Erfolgskontrolle u. Datenmanagement

Erfolgskontrolle;
 GIS- Auswertungen
 Datenbankanwendungen
 Wasserwirtschaftl. Datenerfassung u. -haltung
 Verwaltung von Wasserschutz-Verträgen





Kurzvorstellung IGLU

- 17 Jahre Erfahrung im Grundwasserschutz
- Beratung in Niedersachsen, Schleswig- Holstein, Hessen, NRW
- 17 Mitarbeiter mit breiter Qualifikation



Zweigstelle Hessen,
Bad Zwesten- Oberuff



Hauptstelle Niedersachsen,
Göttingen



Zweigstelle Schleswig- Holstein,
Wörden- Bruhnsdorf

Aufgaben der Beratungsträger

- **Information (Landwirte, Berater, allg. Öffentlichkeit)**
- **Veranstaltung der GrundWasserKreise**
- **Akquise von Modellbetrieben**
- **Einzelberatung für Modellbetriebe**
- **Erhebung von Daten zum Wirkungsmonitoring**
- **Vermittlung von Agrarumweltmaßnahmen**
- **Nachfrageberatung für interessierte Landwirte**
- **Durchführung von Feldversuchen u.ä.**



Projektkonzept IGLU



Startphase:

Vorbereitende Arbeiten,
Gebietserfassung,
Prioritätensetzung

Gründung **begleitender**
Arbeitskreis der
Interessensvertreter

**Inhaltl. Abstimmung der Standort- und
Betriebswahl, des Beratungskonzeptes**

einmalig

Aktualisierung
1mal Jährlich

**Begleitender
Arbeitskreis,**
Information der
Gebietskooperation

Anpassung,
Neuausrichtung
1mal Jährlich

Beratung,
Maßnahmenbegleitung,
Veranstaltungen, Feldrundfahrten,
Rundschreiben, Gruppen-,
Einzelberatung *fortlaufend*

Beratungskonzept: Kontakt- u.
Netzwerkbildung
Beratung von min. 10 Modellbetrieben,
Multiplikatoren und weiteren Betrieben

**Operatives und
Wirkungsmonitoring**

Datenerfassung, Auswertung,
Berichtswesen
2 Mal im Projekt

Erfolgskontrolle und Monitoring

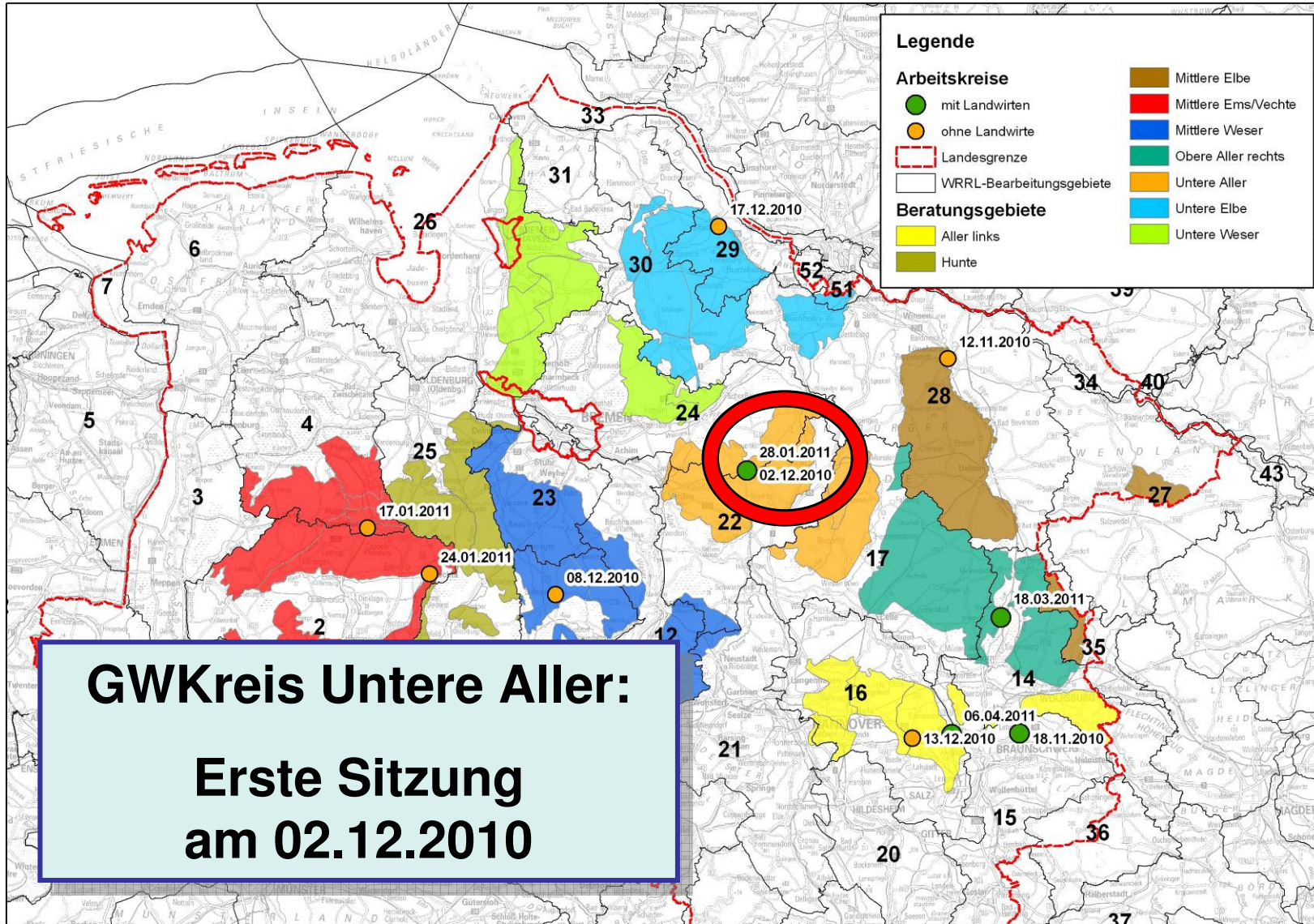
Lokale Arbeit in GrundWasserKreisen (GWKreis)

z.B.:



➔ **Individuelle Ausgestaltung der GWKreise durch die Beratungsträger.**

GrundWasserKreise (Stand:04/2011)





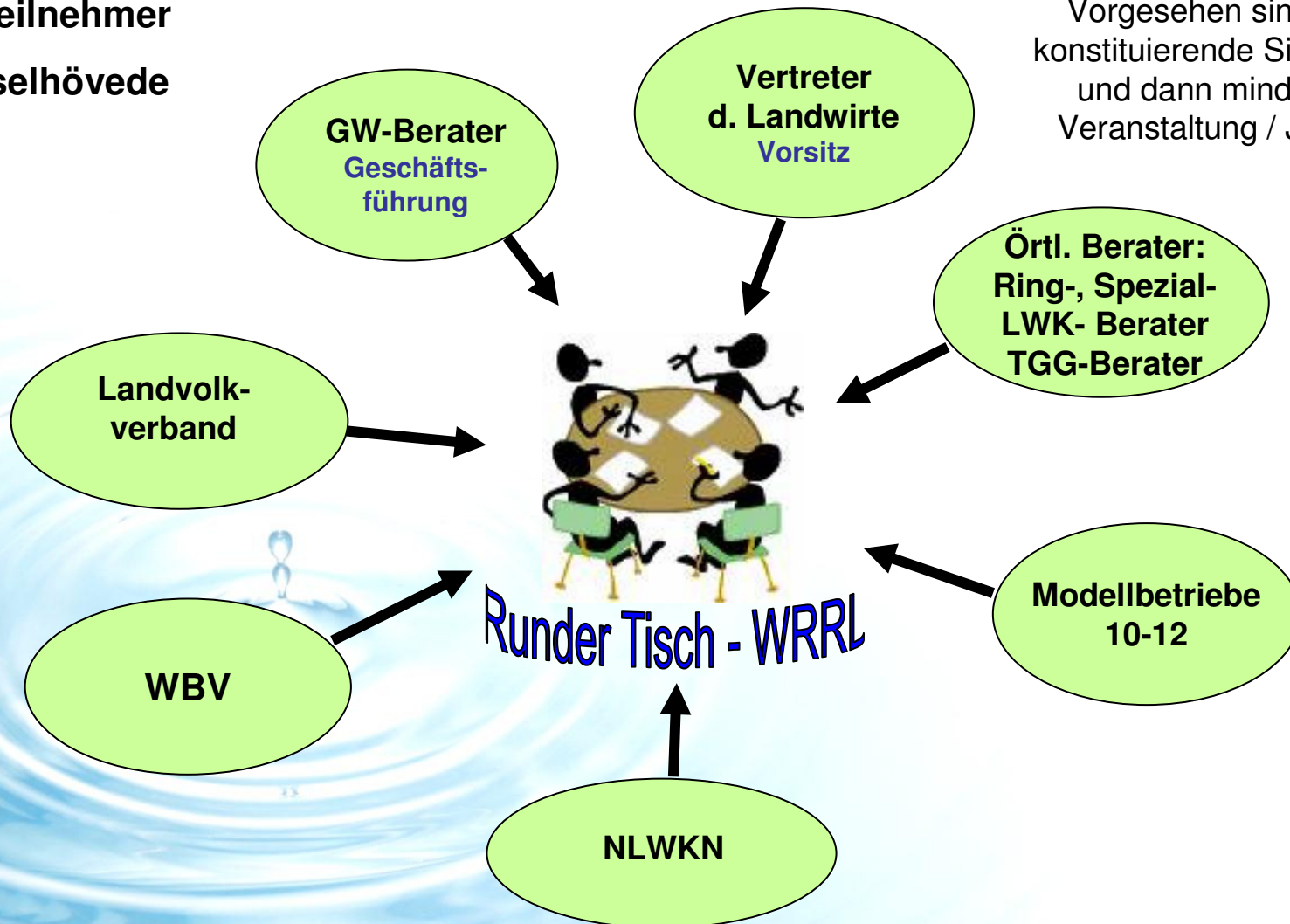
Aufbau des GrundWasserKreises Untere Aller



Ca. 20 Teilnehmer

Ort: Visselhövede

Vorgesehen sind 1
konstituierende Sitzung
und dann mind. 1
Veranstaltung / Jahr

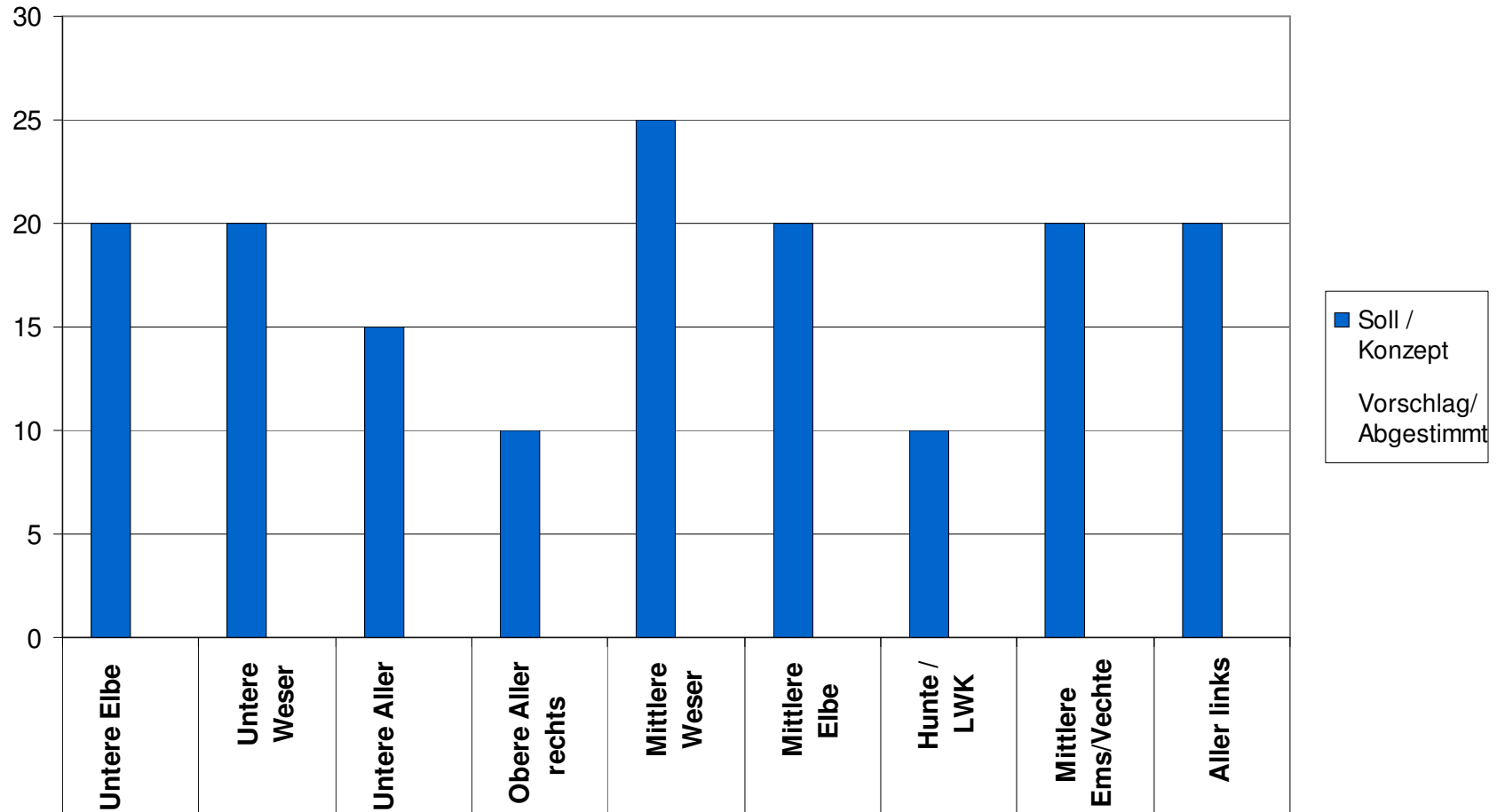


Modellbetriebe...

- **...nehmen eine Vorbildfunktion ein („Leuchttürme“),**
- **...erhalten eine intensive Beratung durch den Beratungsträger,**
- **...stellen ausgewählte betriebstechnische Daten für die Wirkungsanalyse zur Verfügung (Datenschutz ist sichergestellt).**

- **Je Bearbeitungsgebiet sollen 10 bis 25 Modellbetriebe akquiriert werden.**
- **In ihrer Gesamtheit sollen sie für das Beratungsgebiet typisch sein.**

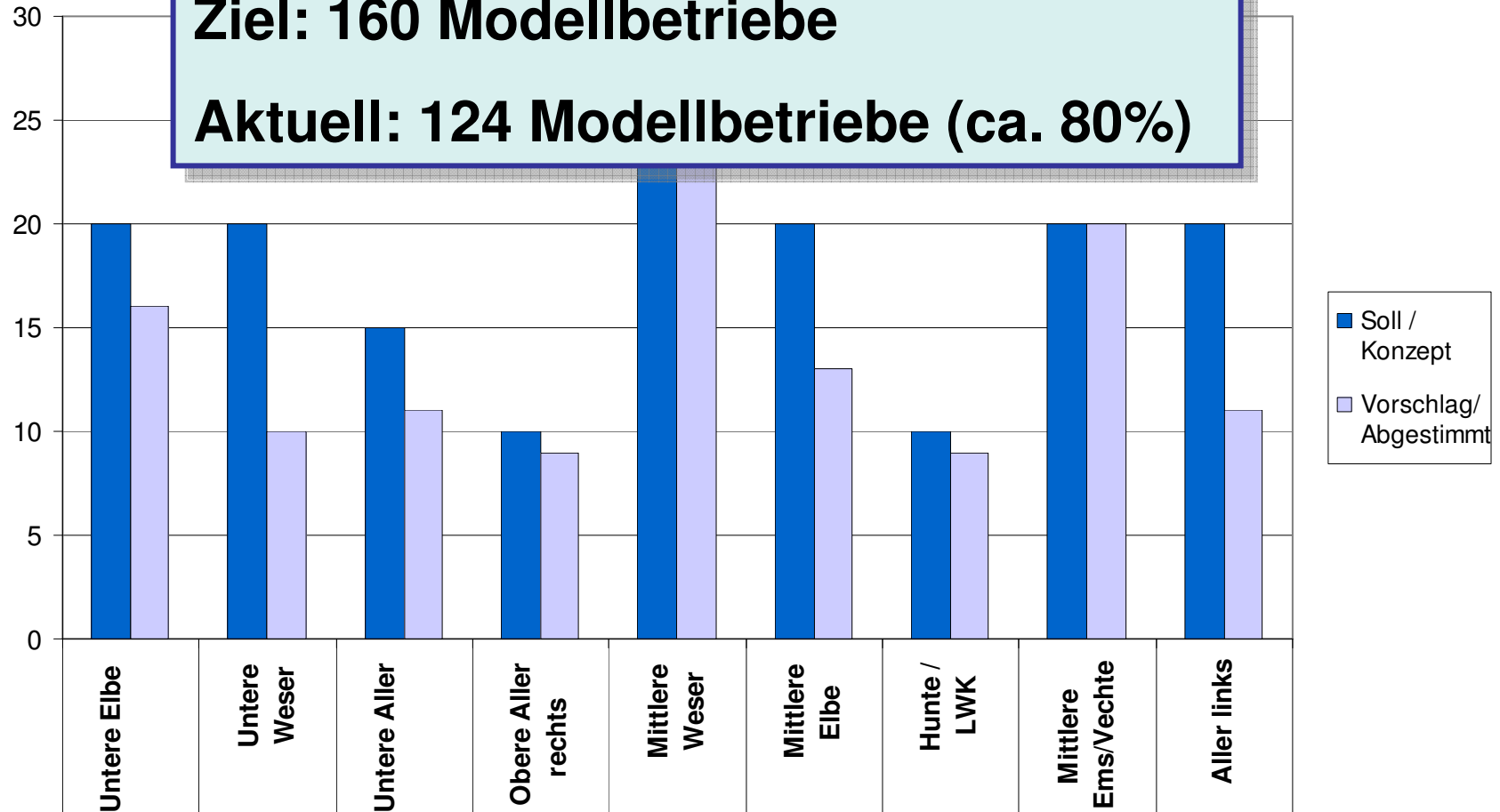
Anzahl der Modellbetriebe: Planung



Anzahl der Modellbetriebe: Ist (Stand 03/2011)

Ziel: 160 Modellbetriebe

Aktuell: 124 Modellbetriebe (ca. 80%)





Modellbetriebsakquise in „Untere Aller“



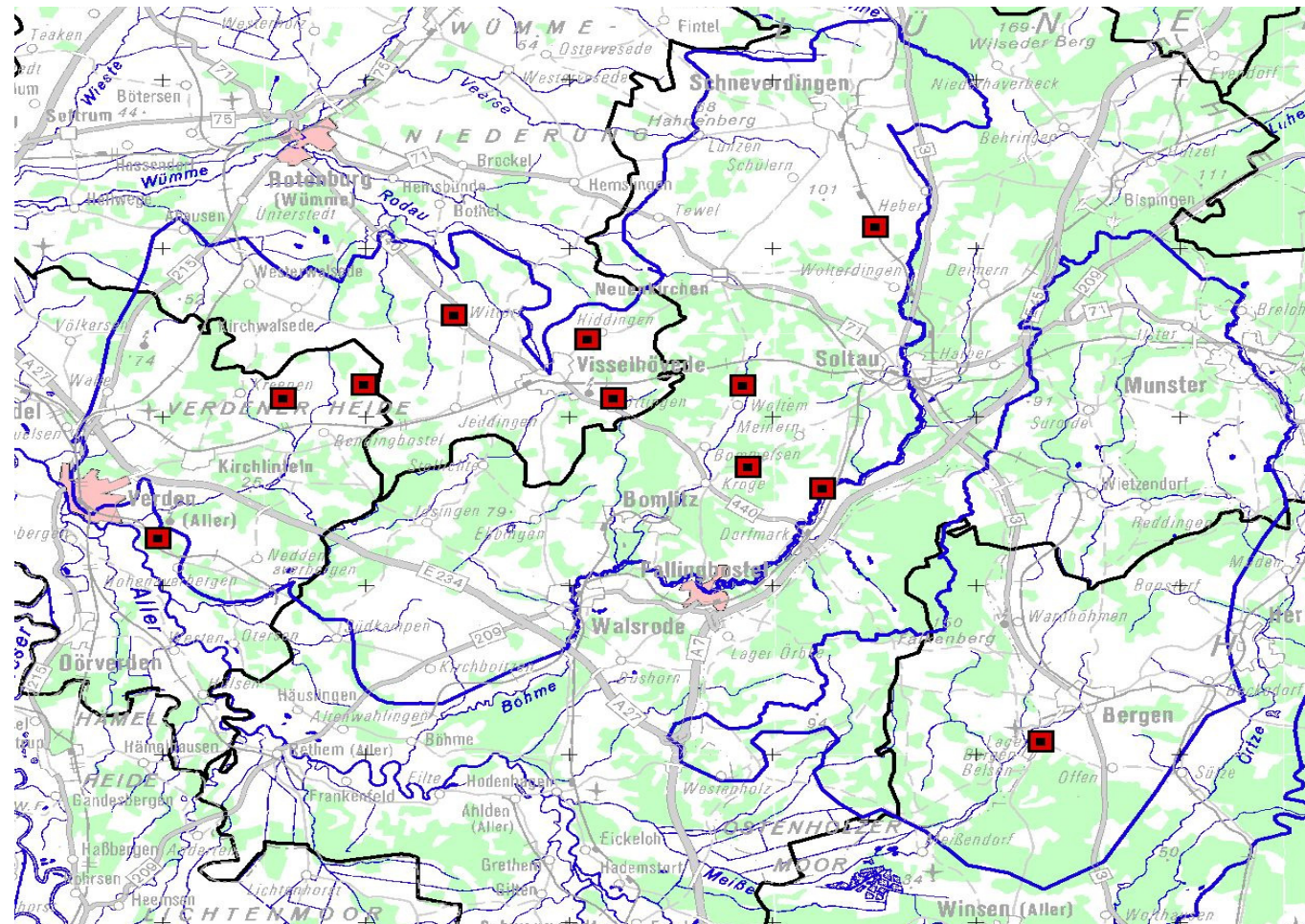
+ Kontaktaufnahme über

- die **Beratungsringe** (Rotenburg, Visselhövede, Bad Fallingbostal, Verden, Celle, Bergen, Gifhorn)
- **Landvolkverbände** (Rotenburg/Verden, Bad Fallingbostal, Celle, Gifhorn)
- **Kreisstellen der LWK Niedersachsen** (Verden, Bad Fallingbostal, Gifhorn)

+ Form

- Infoschreiben
- Telefonate
- Präsentation bei Treffen, Vorstandsversammlungen, Landwirteversammlungen
- Übersendung von Infomaterial (Karten-, Datenmaterial, Anforderungskatalog für Modellbetriebe)

Räumliche Verteilung der Modellbetriebe „Untere Aller“



12 Modellbetriebe:

4 Futterbau

4 Verbund

3 Ackerbau

1 Veredlung

2 Betriebe mit
Biogasanlage

Quelle: C. Meyer, IGLU

WRRL-Maßnahmen in der Zielkulisse „Nitratreduktion“

Ziele

- ⇒ Minderung von Nährstoffüberschüssen
- ⇒ Minderung von Nährstoffeinträgen in das Grundwasser

1. Gewässerschutz- beratung

u.a. Verbesserung der
Stickstoffausnutzung

Vermittlung von
Agrarumweltmaßnahmen
(AUM)

2. Agrarumwelt- maßnahmen

W2 – W5:

Begrünung mit
Zwischenfrüchten, Verzicht
auf Bodenbearbeitung

...und weitere (NAU, AFP)!!!

Wasserschutzmaßnahmen im NAU/BAU

Maßnahmen NAU/BAU (Auswahl)

A2 Mulchsaat, reduzierte Bodenbearbeitung

A3 Umweltfreundliche Gülleausbringung

A7 Zwischenfruchtanbau/Untersaat Standard

W2 Zwischenfrucht winterhart

W3 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais

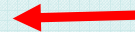
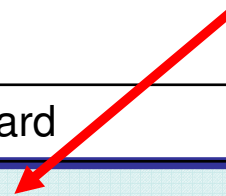
W4 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Raps (Ausfallraps)

W5 Winterrübsen vor Wintergetreide

B1 Ext. Grünlandbewirtschaftung, handlungsorientiert

B2 Ext. Grünlandbewirtschaftung, ergebnisorientiert

C Ökologischer Landbau



Bedingungen für die Teilnahme

- „W-Maßnahmen“ kann jeder Landwirt beantragen, dessen Betrieb mit einer Mindestfläche innerhalb der Zielkulisse liegt (s.u.).
- Einzelbetriebliche Beratungsleistungen können nur Landwirte in Anspruch nehmen, die nicht auch gleichzeitig über die TW-Kooperationen beraten werden (Doppelförderung).

Förderrichtlinie für „W-Maßnahmen“:

- Mindestens 10 ha LN oder 25% LN des Betriebes in der Zielkulisse
- Anrechenbar ist die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche in Niedersachsen

Was läuft aktuell im Beratungsgebiet Untere Aller (1)

auf den Modellbetrieben....

- ... Betriebsaufnahmen, Bilanzen
- ... Düngestreuercheck
- ... Düngeberatung zur laufenden Vegetationsphase (N-Tester)



Demoversuche...

- ... zum Thema Maisuntersaat werden aktuell angelegt
- ... zum Thema Zwischenfruchtanbau sind bereits angelegt

Weidelgräser



Winterrübse



Grünroggen



Wickroggen



0 - Parzelle



Was läuft aktuell im Beratungsgebiet Untere Aller (2)

Veranstaltungen...

- ... zu Maisuntersaat am 28.02.2011 in Visselhövede
- ... Informationsveranstaltung an der Berufsschule Nienburg im März

Öffentlichkeitsarbeit...

- ... Artikel in der regionalen Presse, Internetauftritt etc.

Bewerbung der AUM...

- ...Anträge bis zum 16.05.2011!

nächste Termine...

- ...Feldbesichtigung zur Maisuntersaat



3. Koordination und begleitende Tätigkeiten im NLWKN

Aufgaben im NLWKN

- Gesamtkoordination und Abstimmung mit allen Beteiligten
 - operative Begleitung der Beratung
- übergreifende Aufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Nachweis des Mitteleinsatzes, Wirkungsmonitoring,...)

Aktuelles in 2011

Weiterbildung für Berufs- und Fachschullehrer

- Termin: 05. – 07. 09. 2011
- Durchführung: LWK (landesweite Tätigkeiten), NLWKN sowie Referenten des LBEG
- Ziele:
 - Erarbeitung von praxisnahen Unterrichtseinheiten zum Wasserschutz
 - Praktischer Teil

Fragebogen

- Erstmalige Befragung der Modellbetriebe zu Beginn der Beratung
- Zweite Befragung nach 3-jähriger Laufzeit

Öffentlichkeitsarbeit

- Artikel in Fachzeitschriften und lokalen Printmedien

Walsroder Zeitung, 9.2.11

**Für bessere
Qualität des
Wassers**

Landwirte und Berater an einem Tisch

6 AUS DEM KREISVERBAND

Neues Beratungsangebot im Gebiet „Mittlere Weser“

Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie mit der Landwirtschaft

LuF 30.12.2010

20 Pflanzenbau

LAND & Forst • Nr. 52 • 30. Dezember 2010

Gewässerschutz hat hohe Priorität

Grundwasserschutz Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) bietet in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) eine Zusatzberatung in



Ausgabe 2 • Februar 2011
Landvolk Mittelweser

Landvolk Mittelweser 02/2011

Internetseite des NLWKN

Wasserwirtschaft → EG-WRRL → Grundwasser → Ergänzende Maßnahmen



Ergänzende Maßnahmen zum Grundwasserschutz

Nur Text > Kontakt > Impressum > Datenschutz

Suche Portal Niedersachsen

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Aktuelles Wasserwirtschaft Naturschutz Hochwasser- & Küstenschutz Andere Themen Wir über uns Service

...mit Links zu Seiten der Beratungsträger

- Monitoring
- Ergänzende Maßnahmen**
- Vorprojekt

Gebietskarte Beratungen

Beratungsträger in der Zielkulisse
Die Links verweisen auf die externen Internetangebote der Beratungsbüros.

- > Untere Weser und Untere Elbe (Geries)
- > Mittlere Ems/ Vechte und Hunte (LWK Niedersachsen)
- > Mittlere Elbe und Mittlere Weser (INGUS)
- > Untere Aller und Obere Aller rechts (WRRL Aller rechts/ IGLU)
- > Aller links (Schnittstelle Boden)

Artikel 11 Absatz 4 der EG-WRRL sieht „Ergänzende Maßnahmen“ vor, die ergriffen werden müssen, um den Grundwasser gemäß Artikel 4 zu erreichen.

Die Bewertung der Grundwasserqualität in einem schlechten Zustand sind.

Zusätzlich zur Umsetzung von Compliance) werden in kooperativen Ansatz

Die in der „Maßnahme“ begleitende Gewässer ca. 12.700 km² davon

Ab Herbst 2010 erhalten

Grundwassers ein Beratung erfahrenen Ingenieurbüros U

Das Maßnahmengebiet ist in neun B „Untere Weser“. Im Westen arbeitet die LWK Ingenieurdienst Umweltsteuerung (INGUS, Beratung „Aller“) tätig. In Ostniedersachsen beraten das Unternehmen INGUS im Gebiet „Mittlere Elbe“ und „Aller Links“ übernimmt das Büro Schnittstelle Boden.



Anhang



Aufgaben des GrundWasserKreises



✚ Aufgaben des GrundWasserKreises

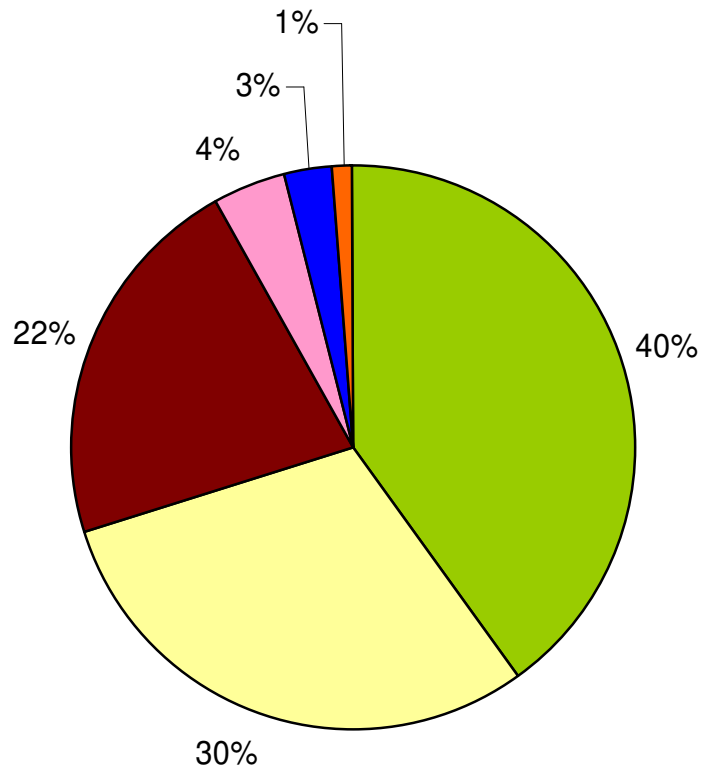
- Fungiert als Kontroll- und Beratungsgremium
- Ziele der abgestimmten Maßnahmenumsetzung:
 - Räumliche Prioritätensetzung für die Beratung
 - Thematische Schwerpunktsetzung und Planung für die Durchführung der Beratungsmaßnahmen (z.B. Demoversuche)
 - Weiterentwicklung der AU - Maßnahmen
 - Jahresplanung
- Teilnehmer des begleitenden Arbeitskreises haben Multiplikatorfunktion
- Gewässerschutzberater übernimmt die Geschäftsführung
 - den Austausch mit anderen WRRL- Arbeitsgruppen etc.

Modellbetriebe im Vergleich zum gesamten Beratungsgebiet

Beratungsgebiet

61.290 ha LN

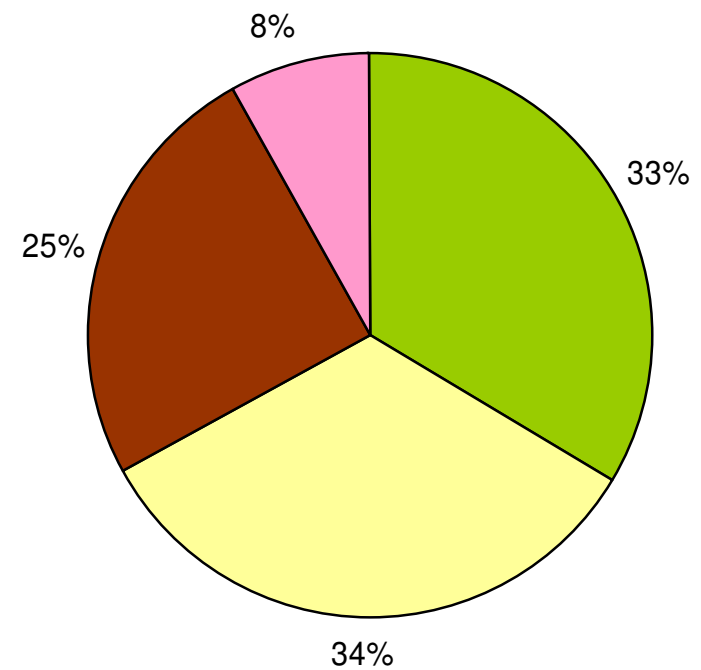
73% Acker und 27% Grünland
im Durchschnitt $> 0,35 \leq 0,9$ GV/ha



Modellbetriebe Untere Aller

1.775 ha LN (ca. 3%)

86% Acker und 14% Grünland
im Durchschnitt 0,88 GV/ha



Betriebstypen

